



FARBEN-BEZEICHNUNG.
GEOGNOSTISCH AGRONOMISCH
ALLUVIUM.

Flusssand.	as	Humus Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
Torf.	at	Humus(Torf) mit Torf-Untergrund und nahem Grundwasser.
Kalkiger Torf.	atg	Kalkiger Humus (Torf) mit kalkigen Torf-Untergrund und nahem Grundwasser.
Torf über Wiesenkalk.	atw	Humus (Torf) mit schwer durchlässigem Kalk-Untergrund und sehr nahem Grundwasser.
Torf über Moortorf.	atm	Humus(Torf) mit kalkig sandigen Humus-Untergrund und nahem Grundwasser.
Torf über as	at s	Humus(Torf) mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
Moortorf über as	at s	Ständiger Humus mit Sand-Untergrund und nahem Grundwasser.
Dünensand.	Us	Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund meist trocken.
Abbruch und Abschlepp-Massen.	Cl	Verschieden je nach dem Ursprung.
Thal sand.	Us	Schwach humoser Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund und meist nicht tiefem Grundwasser.
Grund und Geröll-Bestreuung auf Us	Us	Grundiger Sand bis Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund.

DILUVIUM

Oberer Sand (Beschleissand).	ds	Schwach lehmiger Sand bis Schluff mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund.
Ob. Sand, Grund und Gerolle (Beschleissand) in gross Mächtigkeit.	ds	Schwach lehmig granuliger Sand bis sandiger Grund mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund.
Oberer Diluvialmergel (Beschleissmergel).	dm	Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bis 15-20m schwer durchläss. Mergel.

Unterer Sand (Beschleissand) bedeckt von mehrerer oder nur Steinbestreuung.	ds	Schwach lehmiger Sand bis granuliger Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund (meist trocken).
Unterer Mergel bedeckt von dünner Lage Beschleissand.	dm	Grundiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund und in der Regel folgenden Mergel.
Reste von dm zusammenhängende Lehmplatte über Unteren Sande.	dm	Lehmiger Sand über schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bis 15-18m jedoch durchläss. Sand-Untergr.
Unterer Diluvialsand unter Resten von dm	ds	Lehmiger Sand (starkverfest mit Lehm-Zwischenlagerung) über durchlässigem Sand-Untergrund.
Oberer Sand über Resten von dm auf Unterem Sande.	ds	Sand über lehmigen Sande (starkverfest mit Lehm-Zwischenlagerung) über durchlässigem Sand-Untergrund.
Unterer Diluvialsand (Spülsand)	ds	Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund (meist trocken).
Unterer Diluvialmergel (Beschleissmergel) einschliesslich seiner lehmig sandigen Verwitterungsrinde	dm	Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei 10-15m schwer durchläss. Mergel.
Eigenemergel und Mergelsand (Schlepp)	dm	Thoniger Sand bis thonig kalkiger Sand mit durchlässigem Sand-Untergrund.
Diluvial-Thonmergel (Blüthener Thon) in Uferhängen bis zu Mergelsand.	dm	Feinsandiger Thon mit un durchlässigem Thonmergel-Untergrund.

In obigen Tafeln mit entsprechenden Farben vorhandene petrographische Unterschiede und daraus folgende Hauptbodengattungen.

Sand, Geröll, kleine, grosse Sandboden, Grundboden, Lehm, Thon, Kalk, Moortorf, Mergel, Thonmergel, Kalkmergel, Humushauten, Lehm, Thon, Kalk, Moortorf, Mergel, Thonmergel, Kalkmergel, Humushauten.

Grenze Naturpark Nuthe-Nieplitz
 FFH-Grenze

Managementplanung Natura2000 im Land Brandenburg



Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

FFH-Gebiet "Forst-Zinna-Keilberg"

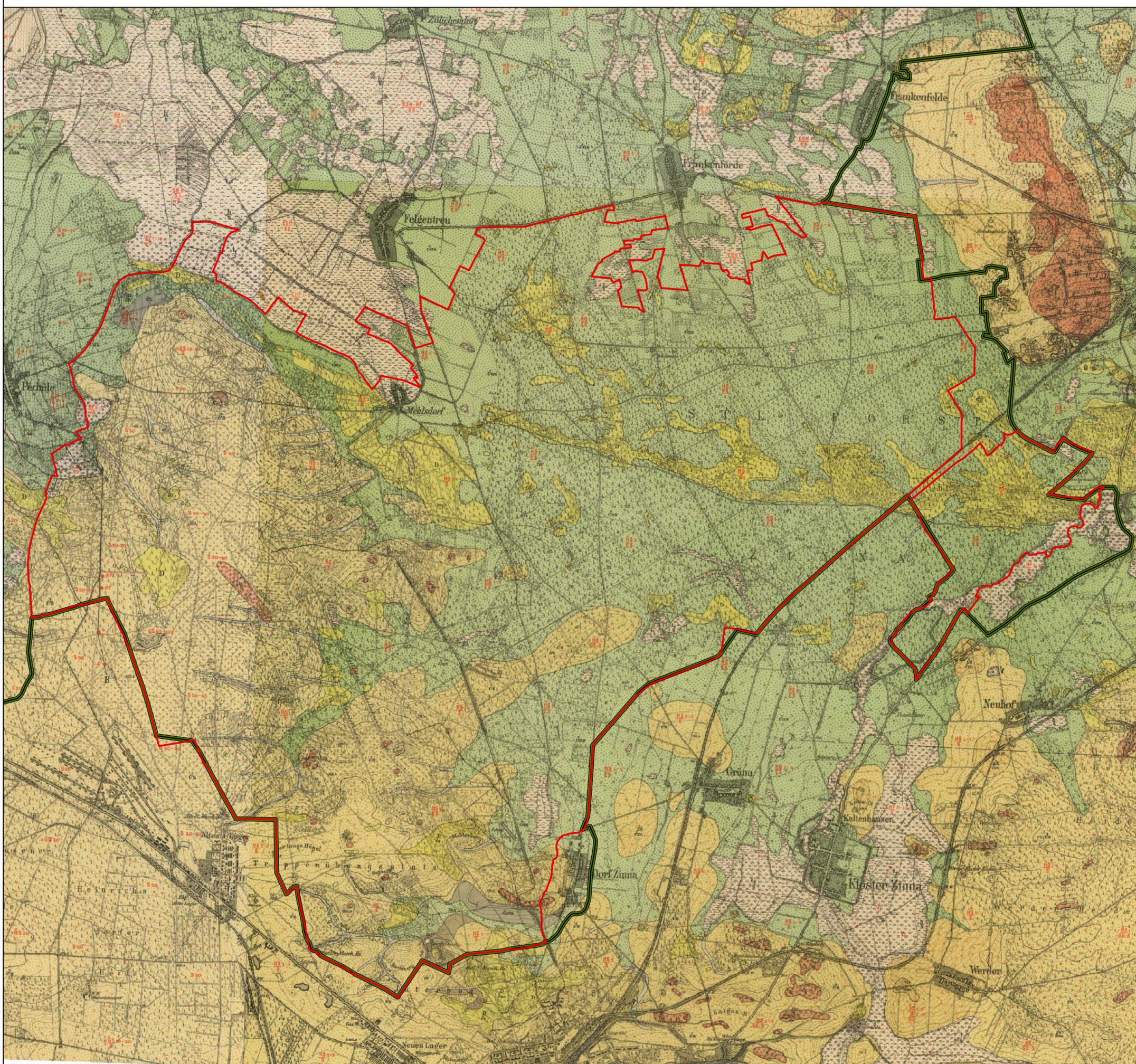
Preussische Geologische Karte



Auftragnehmer: LUFTBILD UMWELT PLANUNG

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) und durch das Land Brandenburg



Kartengrundlage: Digitale Karten der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg Verwendung mit Genehmigung Nr. GB-G 1/99